

Protokoll der 2. GEV Sitzung 2023 / 2024



Raum: SPB Guineastr.

Beginn: 18:05 Uhr

Protokoll: Anke Erler, Förderverein

Anwesende: Anwesenheitsliste liegt vor, wird online nicht veröffentlicht

Neues von der GEV (Herr Weber)

Nov 23 erreichte uns die Nachricht: der Schulstandort in der Guineastr. soll saniert werden und mit einem modularen Neubau erweitert werden. Eine zeitliche Perspektive gab es seinerzeit aber nicht, worüber die GEV unglücklich war und ist – ein entsprechende Pressemitteilung wurde veröffentlicht.

Laut Aussage im Schulausschuss sollen 2025 (Monat unklar) die Bagger rollen am alten Schulstandort rollen. Was dann genau passieren soll und was das bedeutet: unklar. Die GEV wird das Thema weiterhin begleiten.

Die Schulgemeinschaft der Anna-Lindh wird mit der Guineastr allerdings nichts mehr zu tun haben, Sie zieht in die RD60 (offizielle Adresse: Reinickendorfer Str. 60-62) und verbleibt dort dauerhaft. Der Schulstandort an der Guineastr. bekommt dann wohl auch einen neuen Namen, da der Name Anna-Lindh-Schule mit der Gemeinschaft umziehen wird.

Zum Richtfest des neuen Schulstandorts Reinickendorfer Straße 60-62 waren Schulleitung und auch GEV eingeladen. Dort hieß es: der RD60 sollte ursprünglich am 18.8. vom Senat an den Bezirk übergeben werden. Seit dem letzten Schulausschuss heißt es nun aber: eher September. Die Außenanlagen sollen im Nov 24 fertig sein. Die Sporthalle an der RD60 werden wir mit umliegenden Schulen teilen.

Es verbleibt noch eine Einschulung am Saatwinkler Damm für diesen September. Der Umzug soll dann wie geplant im Feb 25 stattfinden. Die Einzugsgebiete werden für die Zukunft neu gezogen. Laut Schulstadtrat hat das Schulamt ab Sommer 24 wieder eine Leitung nach ca. 18 Monaten Vakanz.

Näheres zum Treffen der GEV mit der Regionalleitung sowie der Standortleitung des Hortes sowie den Leitungen von Team 2 und 5 plus Schulleitung siehe Protokollabschnitt „Neues aus dem Hort“.

Neues von der Schulleitung (Herr Hörold)

Herr Hörold war auf dem Richtfest der RD60 und zeigt sich positiv erfreut von dem neuen Raumkonzept mit vielen Glaswänden. Es wird eine multifunktionale Mensa geben.

Er und die GEV wünschen sich mehr Partizipationsmöglichkeiten für die Schulgemeinschaft bei der Ausstattung der neuen Schule, sowie bei Themen wie der Verkehrsplanung.

Der Schulhof wird nicht so groß wie in der Guineastr, aber deutlich besser und kindgerechter als am Saatwinkler Damm 42.

Das Schulumweltzentrum direkt nebenan freut sich auf uns. Mit deren Leitung Frau Orsenne haben sich Herr Hörold und Herr Weber beim Richtfest länger ausgetauscht und erste Ideen diskutiert.

Hr. Hörold sieht eine große Herausforderung in der Verkehrssituation, weil die Schule ja gesamt einzieht und alle aus dem Afrikanischen Viertel kommen. Es wird Fahrradstellplätze geben. Aber die meisten Kinder werden vermutlich mit der Tram kommen, was schwierig werden wird, wenn dort in der Mitte der Straße hundert Kinder auf einmal aussteigen. Er wird dieses Thema an den geeigneten Stellen platzieren. Auch wird eine Betreuung durch die jetzige Busbegleitung avisiert. Diese läuft eigentlich nur bis zu den Osterferien 2025.

Situation SD42: Es steht ein innenhäusiger Umzug im Mai an. Der Verwaltungsbereich und SPB ziehen in die 1. Etage zurück. Die 2. Etage bleibt für die neuen Erstklässler.

Die 7. Etage wird dann von der TXL-Flüchtlingschule genutzt ab ca. Mai, in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr, ab Sommer dann auch die 6. Etage. Einen genauen Termin hierfür gibt es noch nicht.

Die Personalsituation bleibt angespannt, vor allem im Sonderpädagogikbereich. Durch den Weggang von vielen Schülerinnen und Schülern hat sich der prozentuale Anteil der Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf erhöht. Viele Kinder kommen mit der Empfehlung für ein Förderzentrum, müssen dann aber an die Anna-Lindh-Schule, die dafür weder Räume noch Personal hat. Derzeit sind mehr als 10% der Kinder betroffen, im zukünftigen 1. Schuljahr sogar noch mehr.

Es wird eine „Kleinklasse GE“ geben, das sind 5 Kinder mit Pflegebedarf. Wir haben viele Kinder, die weit weg sind von einer Regelbeschulung, und zwar aufgrund ihres Verhaltens, nicht aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit.

Der Schulversuch zur Begabungsförderung läuft weiter, es gibt für das neue Schuljahr fünf Anmeldungen von hochbegabten Kindern außerhalb des Einzugsbereiches. 2027 fällt die Entscheidung ob der Schulversuch erfolgreich war.

Gewaltfreie Kommunikation: Es fallen sehr viele Schimpfwörter und Beleidigungen im Bus und auf dem Schulhof. Herr Hörold sieht hier eine generelle Verrohung in der Gesellschaft. Die Kinder bringen die Gewalt (sowohl in der Kommunikation wie auch physisch) von zu Hause mit.

Es vergeht kaum eine Woche, in der er nicht schwere Gewaltvorfälle in der Schule registrieren und verfolgen muss. Beleidigungen und Schimpfwörter sind dabei am unteren Ende der Gewaltspirale anzusiedeln, trotzdem wird ihnen, wann immer Lehrer*innen und Erzieher*innen davon erfahren, nachgegangen.

Neues von der Hortleitung (Herr Leng):

Es gab ein Treffen von Hort, GEV und Schulleitung am 25.1. Das Betreuungskonzept soll wieder offener werden. Ein Kind soll sich nach Neigung am Nachmittag den Erzieher aussuchen dürfen, bei dem es den Nachmittag verbringen will. Es soll in den verschiedenen Räumen verschiedene

Angebote geben. Leider ist dies aufgrund von erhöhten Krankheitsständen und personellen Schwierigkeiten noch nicht umgesetzt.

Wenn ein Kind mal einen anderen Bus nach Hause nehmen soll als üblich: Die Eltern sollen den Bus-Erzieher*innen morgens einen Zettel geben, dieser wird dann ab fotografiert und landet für alle in der Hort-Verwaltungsapp. Leider scheint es aber öfter nicht zu klappen, dass die Kinder dann in den richtigen Heimfahrt-Bus gesetzt werden. Hr. Lang schaut sich den Prozess nochmal an.

Hr. Leng informiert, dass man bei dringenden Anliegen anstatt dem einzelnen Erzieher auch eine Mail an anna-lindh@tjfbg.de schicken kann. Die Mail landet in einem zentralen Postfach, das direkt bei Hr. Leng landet. Er sorgt für die zügige Verteilung.

Des Weiteren soll die Kommunikation zwischen Hort und Eltern nochmal etwas enger werden, so dass Eltern z.B. mehr Infos über ihre Bezugserzieher*innen erhalten. Hier kam es in der Vergangenheit zu personell bedingten Wechsel, die von den Eltern nur verzögert wahrgenommen wurden.

Der Förderverein informiert (Frau Erler):

Die Crowdfunding-Aktion war erfolgreich, das Spendenziel wurde erreicht. Der Förderverein wird das Geld in Abstimmung mit der Schulleitung wie angekündigt in den Ausbau von Nachmittags-AGs und Projekten investieren.

Die Jahresversammlung hat stattgefunden, Frau Erler und Herr Strobel wurden wiedergewählt. Beide würden sich sehr freuen, wenn sich weitere Mitglieder der Schulgemeinschaft einbringen würden, der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Spätestens am neuen Standort würden sie gerne alte Traditionen wie das jährliche Sommerfest, die Weihnachtsfeier, das „Kompottpurri“ (ein bunter Nachmittag mit verschiedenen kleinen Showeinlagen der Klassen) etc. und auch die Zusammenarbeit mit Brotzeit e.V. wieder aufleben lassen. Dafür brauchen wir eine engagierte Elternschaft.